

Der schönste Nachmittag der Woche

Ganz aufgeregt steht sie vor dem Asylheim. Gemeinsam mit ihrer älteren Schwester wartet Sherina* darauf, dass jemand sie zum Kids-Treff abholt. Die ganze Woche hat sie sich schon darauf gefreut, dass endlich wieder Freitag ist, denn der Freitagnachmittag ist eindeutig zur schönsten Zeit der Woche geworden. Dann kann sie gemeinsam mit anderen Kindern lachen, singen, spielen und Geschichten über Jesus hören, der sie offensichtlich sehr lieb hat. Das erzählen ihr zumindest die Mitarbeiter beim Kids-Treff, und denen kann sie trauen. Denn noch nie hat sie vorher erlebt, dass jemand sich wirklich für sie interessiert und so freundlich zu ihr ist. In der Schule wird sie oft gemieden, weil sie aus dem Kosovo kommt und nicht so schöne Klamotten trägt wie die anderen. Aber auch die Kinder im Asylheim hänseln sie manchmal, weil ihre Eltern schon tot sind und sie bei ihrem Onkel leben muss. Einmal hat sie sogar einer Mitarbeiterin beim Kids-Treff anvertraut, dass sie manchmal gar nicht mehr leben will. Die 13 Jahre ihres Lebens waren hart genug – ob es da wohl irgendwelche Hoffnung gibt, dass es besser wird?

Sherina ist eines von ca. 45 Kindern, die wir jeden Freitag aus fünf umliegenden Asylheimen abholen. Gemeinsam machen wir lustige Spiele, singen fetzige Lieder, hören spannen-

de Geschichten aus der Bibel und beten zu Jesus. Unser Wunsch ist es, dass die Kinder wirklich begreifen, dass Jesus sie liebt und an ihnen interessiert ist. Denn eines haben die Kinder alle gemeinsam: Sie wissen weder von einem Gott, der sie ganz persönlich liebt, noch haben sie je erlebt, dass ein anderer Mensch wirkliches Interesse an ihnen hat. Das möchten wir ändern.

Angefangen hat alles an einem Samstag im November 2003. Als Christen aus verschiedenen christlichen Gemeinden saßen wir zusammen und überlegten, wie wir den Auftrag Jesu in unseren Städten erfüllen können. Zwei Dinge waren uns dabei klar. Erstens: Gott hat uns Christen den Auftrag gegeben, die gesamte Welt mit dem Evangelium zu erreichen. Zweitens, die „ganze Welt“ befindet sich vor unserer Haustür. In den ca. 20 umliegenden Asylheimen wohnen Menschen aus mehr als 20 Nationen, nicht zu reden von den vielen Ausländern, mit denen wir teilweise Tür an Tür wohnen.

Diese Chance wollten wir nutzen, und so luden wir im Dezember 2003 in den Asylheimen in Hagen und Umkreis zu einer Weihnachtsfeier ein. Die Anzahl der Gäste sprengte alle unsere Erwartungen. Über 210 aufgeregte Kinder und Erwachsene drängten sich in die Autos, mit denen wir sie aus



* Namen geändert

den Heimen abholen. Die Feier wurde zu einem unvergesslichen Erlebnis – nicht nur für die Gäste, sondern auch für die ca. 40 Mitarbeiter.

Die 150 Kinder auf der Weihnachtsfeier gingen uns nicht aus dem Kopf, und so war uns klar, dass wir in Zukunft eine regelmäßige Veranstaltung für die Kinder anbieten möchten. Gesagt, getan. In der Pausenhalle einer christlichen Schule treffen wir uns nun seit einigen Monaten jeden Freitagnachmittag zum Kids-Treff. Kinder wie Sherina hören hier, dass Gott sie liebt und ihrem Leben einen Sinn geben möchte. Momentan können wir durch die begrenzte Mitarbeiterzahl nicht alle Kinder aus den Heimen abholen. Unser Wunsch ist, dass in Zukunft immer mehr Kinder dazukommen können.

Um persönlichere Kontakte zu den Kindern und ihren Eltern aufzubauen, besuchen wir regelmäßig (einmal pro Woche) manche Familien in den Heimen. Mittlerweile haben wir gelernt, mit leerem Magen loszugehen, denn die Gastfreundschaft vieler Asylbewerber macht wirklich satt. Das reichhaltige Essen und die Abschiedsworte, doch bitte bald wiederzukommen, zeigen uns, wie sehr sie sich über unsere Freundschaft freuen. Obwohl viele aus muslimischen Hintergründen kommen, erleben wir auch eine erstaunliche Offenheit für

das Evangelium.

Das Erlebnis, das Fatima* einer unserer Mitarbeiterinnen erzählte, zeigt, dass Gottes Herz gerade für Asylbewerber schlägt. Eines Abends las ihr Mann wieder einmal in der albanischen Bibel und konnte nicht aufhören. Fatima, als Analphabetin unfähig, selbst die Bibel zu lesen, wurde um drei Uhr nachts endlich müde und meinte, ihr Mann solle doch am nächsten Tag weiterlesen. Also gingen sie zu Bett. In der Nacht träumte Fatima, dass Jesus zu ihr komme und ihr ganz liebevoll begegne – eine Erfahrung, die ganz anders war als alles, was sie vorher erlebt hatte. Fatimas Traum ist eine kleine Bestätigung, dass unser Traum vielleicht bald in Erfüllung geht. Denn als Team träumen wir davon, dass in naher Zukunft Menschen aus verschiedenen Nationen Jesus begegnen, Kinder sich von Jesus geliebt wissen und Erwachsene Gottes Vergebung und Heilung erleben. Wir träumen davon, dass Jesus Christus in den umliegenden Asylheimen bekannt wird und wir in internationalen Gottesdiensten ein Stück dessen erleben, was in Offenbarung 7,9.10 beschrieben wird: *„Danach sah ich, und siehe, eine große Schar, die niemand zählen konnte, aus allen Nationen und Stämmen und Völkern und Sprachen; die standen vor dem Thron und vor dem Lamm, angetan mit*



weißen Kleidern und mit Palmzweigen in ihren Händen, und riefen mit großer Stimme: Das Heil ist bei dem, der auf dem Thron sitzt, unserem Gott, und dem Lamm!“

Um diesen Traum verwirklicht zu sehen, möchten wir in Zukunft neben dem Kids-Treff auch Veranstaltungen für die Erwachsenen anbieten. Entsprechende Räumlichkeiten mitten in einem Ausländerviertel haben wir dafür bereits ausfindig machen können. Eine alte Lagerhalle bietet einen idealen Treffpunkt für Musikabende, evangelistische Filmvorstellungen, internationale Gottesdienste, fremdsprachige Hauskreise, Frauentreffs, Literaturlager und eine Kleiderkam-

mer für Bedürftige. Im Vertrauen, dass Gott uns mit den nötigen Finanzen und Mitarbeitern versorgt, möchten wir vorwärts gehen und mithelfen, die Welt um uns herum mit der Liebe Jesu zu erreichen.

Manchmal wissen wir dabei gar nicht, was aufregender ist – die vielen offenen Türen bei den Asylbewerbern oder die Tatsache, dass wir in einer harmonischen Einheit zusammenarbeiten, obwohl wir aus so unterschiedlichen Gemeinden und Hintergründen kommen. Eines ist uns jedoch klar: Wir dürfen hier an einer Sache beteiligt sein, die Gott ehrt, Menschen Hoffnung gibt und Christen vereinigt.

Möchten Sie mitmachen? mitbeten? mithelfen?

Hagen InterAktiv

Johannes Schulte
Hestertstraße 48
58135 Hagen
Tel. (02331) 4887530
jschulte@chance-deutschland.org

Hagen InterAktiv

Anke Lambert
Jungfernbruch 33
58135 Hagen
Tel. (02331) 340206
lambertanke@aol.com

Hagen InterAktiv

Kto.-Nr.: 26 278
Blz.: 454 515 55
Stadtsparkasse Schwelm

